



**KOMPASS**

# **AUSWERTUNG KI-UMFRAGE**

Sommer 2025

# Executive Summary

Das SCRIPT führte im Sommer 2025 eine Umfrage zur Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Kontext Schule durch, an der mehr als 200 Lehrpersonen und ca. 4.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben. Sowohl die rege Beteiligung als auch die Antworten beider Gruppen weisen darauf hin, dass KI in der Schule angekommen ist.

In Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten sowie Chancen und Risiken Künstlicher Intelligenz im Bereich Bildung besteht weitgehend Einigkeit unter den Befragten. So liegt der Gewinn für viele insbesondere in der Informationssuche sowie in den Möglichkeiten zur Übersetzung, Zusammenfassung und Vereinfachung von Texten. Risiken sehen sowohl Lehrende als auch Lernende besonders in Täuschung, Verbreitung falscher Informationen oder sinkender Eigenleistungen. Die Mehrzahl der Lehrpersonen sieht KI daher sowohl als Chance als auch als Gefahr für die Schule. Die Gruppe der Schülerinnen und Schüler steht KI tendenziell etwas optimistischer gegenüber. Sie zeichnet sich zudem durch ein höheres Kompetenz- und Sicherheitsempfinden in Bezug auf die Technologie aus.

Viele Lehrkräfte sehen die Nutzung von KI-Tools durch ihre Schülerinnen und Schüler kritisch: Mehr als die Hälfte der Befragten geht davon aus, dass diese KI nutzen, um möglichst wenig selbst machen zu müssen. Laut der Aussagen der Schülerinnen und Schüler trifft das jedoch auf weniger als die Hälfte von ihnen zu.

Viele Umfrageteilnehmende nutzen mindestens einmal pro Woche KI-Tools (40 % der Schülerinnen und Schüler, 50 % der Lehrkräfte). Weniger präsent hingegen ist Künstliche Intelligenz als Unterrichtsinhalt. Gründe dafür sind unzureichende Kompetenzen und fehlendes Hintergrundwissen sowie Unsicherheit im richtigen Umgang mit der Technologie. Die Antworten beider Gruppen deuten darauf hin, dass schulweite Regelungen hierzu bislang fehlen oder kaum bekannt sind.

Beide Befragtengruppen sind sich daher einig, dass sowohl der sinnvolle und kritische Einsatz von Künstlicher Intelligenz als auch ihre Hintergründe zukünftig fester Bestandteil des schulischen Lernens werden sollten (77 % der Schülerinnen und Schüler, 95 % der Lehrkräfte). Um den hierzu notwendigen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wünschen sich viele Lehrkräfte insbesondere passende Praxisbeispiele, Fortbildungen und Unterrichtsmaterial. Schülerinnen und Schüler wünschen sich, Zugang zu KI-Tools zu erhalten und diese im Unterricht zu nutzen. Fast genauso wichtig sind ihnen aber auch klare Regeln und Anweisungen.

Einigkeit besteht schließlich auch hinsichtlich der zukünftigen Bedeutung von Künstlicher Intelligenz in der Bildung: Die große Mehrheit beider Gruppen erwartet, dass sich Lehren und Lernen in den kommenden Jahren (stark) verändern wird.

# Einleitung

Im Rahmen der Entwicklung der nationalen KI-Strategie sowie des *KI Kompass*, einer digitalen Plattform rund um den KI-Einsatz in der Bildung hat das SCRIPT im Juni und Juli 2025 eine Umfrage durchgeführt. Die Befragung, an der 4.037 Schülerinnen und Schüler und 240 Lehrpersonen aller Schulformen teilgenommen haben, umfasste Fragen zu Chancen, Risiken und Anwendungsmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz im Schulkontext, zur eigenen Nutzung und zum Kompetenz- und Sicherheitsempfinden beim Umgang mit KI. Gefragt wurde auch nach den Aufgaben, die schulische Bildung in Bezug auf KI in Zukunft erfüllen sollte, sowie den Unterrichtsangeboten, Fortbildungen oder Materialien, die hierfür notwendig wären.

Die vorliegende Umfrage – wenn sie auch nicht repräsentativ ist – gibt wertvolle Impulse für die Strategie zum Thema KI in Schule und Bildung. Für den luxemburgischen Kontext, geprägt von Multilingualismus und teilweise großer Heterogenität in den Klassen, eröffnet sich die Chance, durch das Lehren und Lernen über und mit Künstlicher Intelligenz nicht nur zeitgemäße Kompetenzen zu fördern, sondern auch einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten. Die Ergebnisse bilden zugleich den Ausgangspunkt der Kooperation mit den Schulen zum pädagogisch sinnvollen, lernförderlichen Einsatz von KI.

## 1. Künstliche Intelligenz im Schulkontext: Anwendung, Chancen, Risiken

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass Künstliche Intelligenz in der Schule angekommen ist. 74 % der Schülerinnen und Schüler geben an, (sehr) vertraut mit der Technologie zu sein, bei den Lehrpersonen sind es 55% (vgl. Abbildung 1).

### Wie vertraut bist Du / sind Sie mit KI?

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte

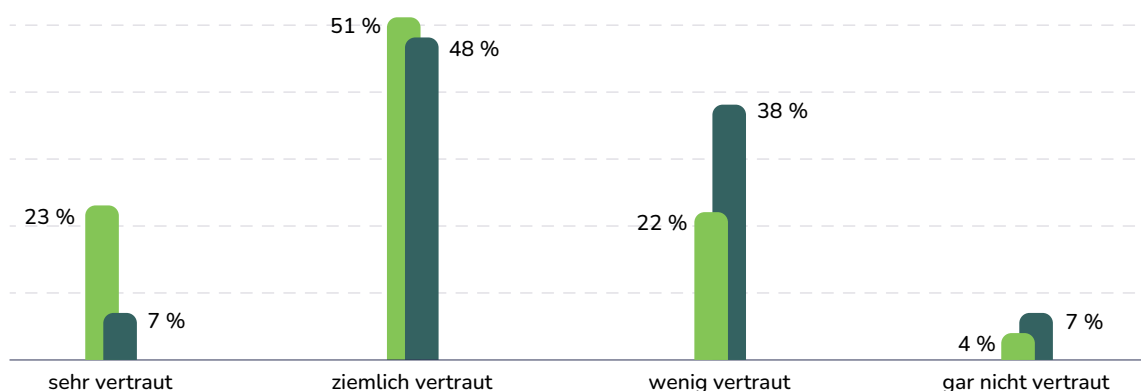
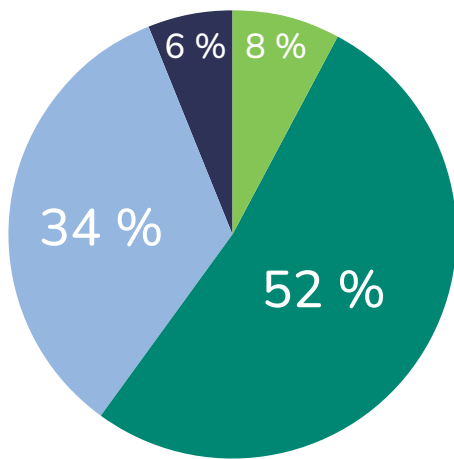


Abbildung 1: Vertrautheit mit KI

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Frage zum eigenen Umgang mit der Technologie. Während sich 81 % der Schülerinnen und Schüler (eher) kompetent fühlen, trifft das auf lediglich 60% der Lehrpersonen zu (vgl. Abbildung 2). Das Gefühl der Unsicherheit seitens der Lehrenden nimmt weiter zu, wenn es darum geht, Themen rund um Künstliche Intelligenz im Unterricht zu behandeln: Weniger als die Hälfte der Lehrerinnen und Lehrer (45%) fühlen sich (eher) kompetent diesem Bereich (vgl. Abbildung 3).

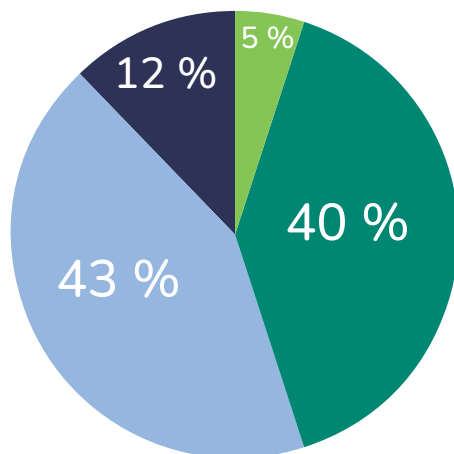


### Lehren und Lernen **mit** KI

Ich fühle mich kompetent und sicher, KI-Tools im Unterricht oder zur Unterrichtsvorbereitung einzusetzen

- Sehr kompetent und sicher
- Eher kompetent und sicher
- Eher weniger kompetent und sicher
- Gar nicht kompetent und sicher

Abbildung 2: Kompetenz und Sicherheit im Umgang mit KI-Tools im Unterricht



### Lehren und Lernen **über** KI

Ich fühle mich kompetent und sicher, KI-Themen im Unterricht zu besprechen

- Sehr kompetent und sicher
- Eher kompetent und sicher
- Eher weniger kompetent und sicher
- Gar nicht kompetent und sicher

Abbildung 3: Kompetenz und Sicherheit in der Besprechung von KI-Themen im Unterricht

Unterschiede zwischen beiden Gruppen zeigen sich auch in der Bewertung von Künstlicher Intelligenz. Die Mehrheit der Lehrpersonen (69 %) und mehr als ein Drittel der Schülerinnen und Schüler (39 %) betrachten KI sowohl als Chance als auch als Risiko für Lehren und Lernen. Auch hier zeigt sich die optimistischere Einschätzung der Lernenden: 37 % sind überzeugt, dass KI eher eine Chance für die Schule darstellt, bei den Lehrerinnen und Lehrern sind es hingegen nur 17 %.

Beide Befragtengruppen identifizieren größtenteils ähnliche Chancen und Gefahren. Sowohl für Lernende als auch für Lehrende bestehen die drei größten Risiken in der Täuschung (Plagiat), der Verbreitung falscher Informationen und der Verringerung der Eigenleistung. Risiken in Bezug auf Datenschutz oder Bias, d. h. eine durch Vorurteile oder Stereotypen verzerrte Darstellung von Informationen, werden interessanterweise als weniger bedrohlich eingestuft. In den individuellen Antworten ist die Sorge um die Sicherheit der eigenen Daten jedoch präsent, was möglicherweise in Zusammenhang mit der öffentlichen Debatte um den EU AI Act und die europäischen Datenschutzbestimmungen (GDPR) steht.

## Schülerinnen und Schüler

„ Es sollte erklärt werden, dass KI alle Infos speichert, die man ihr gibt [...] und man aufpassen sollte, welche Fotos man ihr schickt. “  
„ [...] j’ai peur que mes données soient piratées. <sup>1</sup> “

## Lehrkräfte

„ Wo gehen die eingegebenen Daten hin? “  
„ Wie wird der Datenschutz bei der Nutzung von KI-Tools gewährleistet? “

Als Chancen für Schule und Lernen nennen Schülerinnen und Schüler insbesondere die Nutzung von KI-Tools zur Erklärung von Begriffen, zur Informationssuche und zur Übersetzung von Texten (vgl. Abbildung 4).

Für Lehrende liegt im Einsatz von KI zur Übersetzung und Zusammenfassung die größte Chance (80 % der Antworten, vgl. Abbildung 5). Danach folgen nahezu gleichauf Zeitmanagement und Unterrichtsplanung (68 %) sowie Ideenfindung und Kreativität (67 %). Etwas dahinter rangieren die Differenzierung von Materialien und die individuelle Förderung (64 %).

1. „Ich habe Angst, dass meine Daten gehackt werden.“

## Chancen der KI-Nutzung im Schulkontext aus Sicht der Schülerinnen und Schüler



Abbildung 4: Chancen von KI aus Schülersicht

## Chancen der KI-Nutzung im Schulkontext aus Sicht der Lehrkräfte



Abbildung 5: Chancen von KI aus Lehrersicht

## 2. Nutzung im Schulkontext

Die Umfrage zeigt, dass Künstliche Intelligenz aus der Schule nicht mehr wegzudenken ist. Bereits 41 % der Lehrkräfte und 63 % der Schülerinnen und Schüler berichten von einem Zugang zu KI-Tools. Etwa 40 % der Schülerinnen und Schüler und sogar 50 % der Lehrpersonen geben an, KI mindestens einmal wöchentlich in der oder für die Schule zu nutzen.

Das Thema KI ist ebenfalls im Unterricht präsent, wenn auch nicht flächendeckend: Drei Viertel der Lernenden geben an, dass manchmal bis regelmäßig über Künstliche Intelligenz gesprochen wird. Die Antworten der Lehrpersonen weisen jedoch auf signifikante individuelle Unterschiede hin: 27 % sprechen das Thema manchmal an, während mehr als 50 % es kaum oder gar nicht behandeln. Diese Aussagen decken sich mit dem oben genannten fehlenden Kompetenzzempfinden der Lehrpersonen in Bezug auf KI als Unterrichtsinhalt.

### KI-Nutzung von Schülerinnen und Schülern: Vergleich der tatsächlichen Nutzung mit den Annahmen der Lehrkräfte

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte

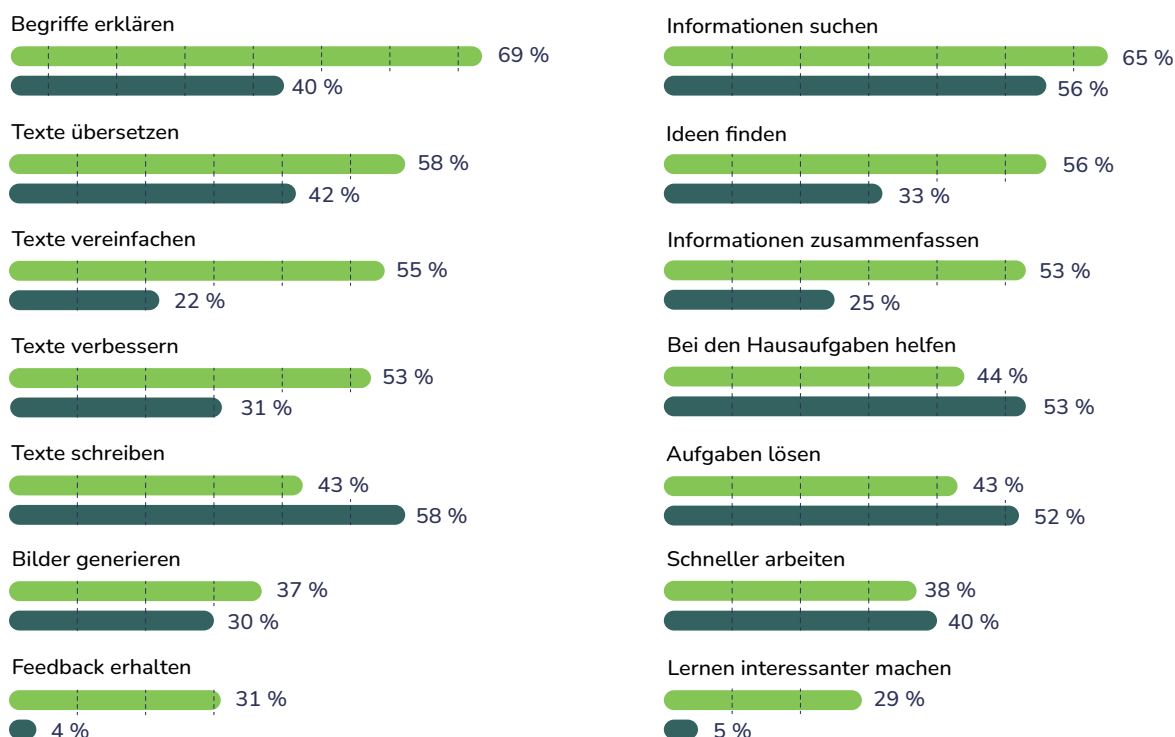


Abbildung 6: KI-Nutzung von Schülerinnen und Schülern im Vergleich mit den Annahmen der Lehrkräfte

Der KI-Nutzung ihrer Schülerinnen und Schüler stehen viele Lehrpersonen mit gemischten Gefühlen gegenüber (vgl. Abbildung 6). Sie vermuten, dass KI vor allem zur Informationssuche (56 %) oder zur Unterstützung bei den Hausaufgaben (53 %) zum Einsatz kommt. Die Mehrheit unter ihnen geht zudem davon aus, dass Schülerinnen und Schüler auf KI-Tools zurückgreifen, um möglichst wenig selbst machen oder denken zu müssen, indem sie z. B. Aufgaben von KI lösen (52 %) oder ganze Texte von generativen Tools wie ChatGPT oder CoPilot verfassen lassen (58 %). Die Angaben der Schülerinnen und Schüler zeichnen ein nuancenreicheres Bild: 43 %, geben an, Künstliche Intelligenz tatsächlich zur Texterstellung oder zum Lösen von Aufgaben zu nutzen. Deutlich häufiger aber sind Verwendungen, bei denen Künstliche Intelligenz der Unterstützung des eigenen Lernprozesses dient, beispielsweise zur Erklärung von Begriffen (fast 70 %), zur Informationssuche (ca. 65 %) oder beim Textverständnis (Texte übersetzen: 58 %, Texte vereinfachen: 55 %).

Trotz eines bereits bestehenden Kompetenzzempfindens insbesondere bei Schülerinnen und Schülern deuten die Antworten beider Befragtengruppen darauf hin, dass aktuell noch viele Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die Technologie und ihre Verwendung in der Bildung bestehen: So wissen ein Viertel der Schülerinnen und Schüler und sogar 35 % der Lehrkräfte zum Beispiel nicht, ob sie über ihre Schule (z. B. über Schulaccounts oder iPads) Zugang zu KI-Tools haben. Ähnliche Aussagen werden auch in Bezug auf Regeln und Richtlinien im Umgang mit KI in der Schule gemacht. Mehr als 30 % der Schülerinnen und Schüler und mehr als 20 % der Lehrpersonen geben an, nicht zu wissen, ob solche Regelungen bestehen. Laut den Schülerinnen und Schülern legen einzelne Lehrkräfte Regeln fest (39 %). Aus den Antworten geht jedoch insgesamt hervor, dass aktuell in den wenigsten Schulen allgemeine Regeln bestehen.

### 3. Kompetenzaufbau und Weiterbildung

Fragt man Lehrpersonen und Lernende danach, was sie sicherer im Umgang mit Künstlicher Intelligenz machen könnte, belegen „Regeln und Leitlinien“ jedoch nur den 3. bzw. 4. Platz. Schülerinnen und Schüler sehen die größten Chancen zum Kompetenzaufbau im „Selbermachen“ („Wenn ich Zugang zu KI-Tools und Plattformen habe“), gefolgt von der Verwendung unter Aufsicht („Wenn im Unterricht KI eingesetzt wird“). Lehrkräfte äußern ähnliche Bedarfe: Sie wünschen sich vor allem konkrete Anwendungen wie Tutorials oder Praxisbeispiele, danach folgen Fortbildungen und Unterrichtsmaterialien.

Die individuellen Antworten der Lehrpersonen zeigen jedoch unterschiedliche Wünsche und Bedarfe (siehe Kasten).

#### Fortbildungsbedarf

- **Über KI lehren und lernen**
  1. Hintergrund- und Basiswissen sowie Unterrichtsmaterialien zum Thema Künstliche Intelligenz (Bedeutung, Funktionsweise, Gefahren, Möglichkeiten) gemeinsam mit Lernenden behandeln
  2. Kritischer Umgang mit KI
  3. Materialien und Hilfestellungen zur Sensibilisierung der Lernenden und deren Eltern
- **Mit KI lehren und lernen**
  1. **Neulinge:** Einführung in die KI-Nutzung in der Schule (erfolgreiche Promptformulierung, Basisregeln zum Umgang mit KI, Einsatzbereiche)
  2. **Fortgeschrittene:** Zielgruppenspezifische Weiterbildungen (z. B. in einzelnen Fächergruppen, Schulformen oder Altersgruppen)
  3. **Praxisnahe, asynchrone Unterstützung:** Tutorials und Beispiele zu ausgewählten Tools, Übersicht über Tools und deren Einsatzmöglichkeiten



Am Ende des Fragebogens konnten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sowohl Fragen und Wünsche zur Rolle von KI in Schule und Bildung formulieren als auch angeben, welche Aspekte der Technologie sie verunsichern. Auffällig ist auch hier, dass sich die Aussagen beider Gruppen in vielen Punkten ähneln.

## Fragen und Wünsche

- **Sinnvoller und kritischer Einsatz von KI**
  1. Lehrpersonen: Wann sollte mit, wann ohne KI unterrichtet werden?
  2. Lernende: offener Umgang mit KI im Unterricht, ohne dass „analoges“ Lernen und die Wertschätzung eigener Leistungen (individuelle Kreativität, individuelles Schreiben) verloren gehen
- **Klarheit in Bezug auf nationale Regeln und Richtlinien**
  1. zur Nutzung von KI im Bildungsbereich im Allgemeinen
  2. zum Umgang mit KI bei der Leistungsfeststellung bzw. -bewertung
- **Neue Formate für Hausaufgaben und Prüfungen**
  1. Entwicklung KI-konformer Aufgabenstellungen
  2. ggf. Überdenken des Lehrplans: Welche (neuen) Kompetenzen müssen gelernt werden?
- **Informationen zum Datenschutz, zum Urheberrecht und zum ökologischen Fußabdruck von Künstlicher Intelligenz**
- **KI-Nutzung und Bildschirmzeit**

## Sorgen

- **Unsicherheit und damit verbundene Ängste**
  1. durch fehlendes Wissen über Chancen und Risiken der KI-Nutzung
  2. durch das Gefühl „nicht mitzukommen“: Schnelligkeit der technologischen Entwicklung, welche Veränderungen der Welt sind zu erwarten?
- **Datenschutz**
  1. Was geschieht mit den eingegebenen Daten?
  2. Welche Folgen hat das für mich?
- **Schlechte Erfahrungen**
  1. mit KI-Tools: Ergebnisse unbefriedigend oder falsch
  2. im Unterricht: Täuschung durch KI wird nicht erkannt

## 4. Bedeutung von KI heute und in Zukunft

Die Ergebnisse der Umfrage – allein schon die rege Beteiligung von Lehrkräften und Lernenden – zeigen, dass Künstliche Intelligenz bereits heute einen festen Platz in der Schule hat und dass ihre Bedeutung weiter wachsen wird. Entsprechend hält die große Mehrheit der Befragten – drei Viertel der Schülerinnen und Schüler und sogar 95 % der Lehrkräfte – es für eher wichtig bis sehr wichtig, den schulischen Bildungsauftrag um Inhalte rund um Künstliche Intelligenz zu ergänzen (vgl. Abbildung 7). Schwerpunkte einer solchen KI-Bildung sollten Grundlagenwissen zu KI, sinnvolle Nutzung von KI in Schule, Alltag und Beruf sowie kritischer Umgang mit Künstlicher Intelligenz sein.

### Wie wichtig findest Du / finden Sie es, dass man in der Schule lernt, mit KI umzugehen?

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte

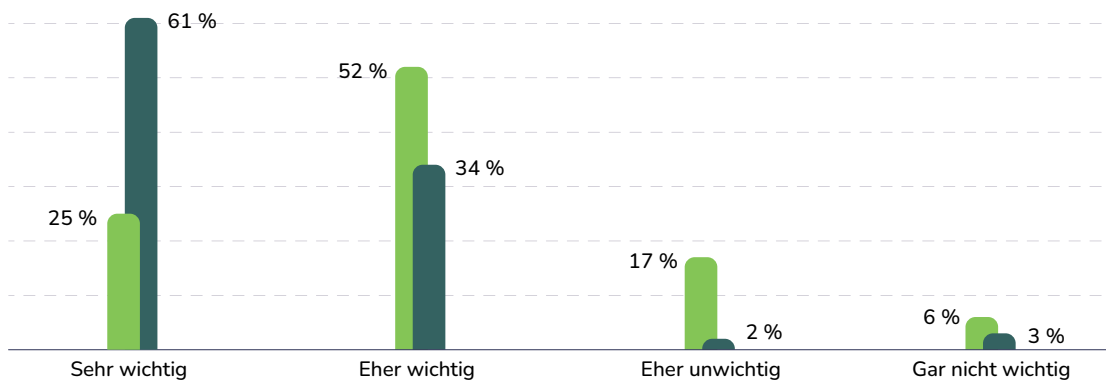


Abbildung 7: Bedeutung von KI-Kompetenzen im Schulkontext

### Wie stark, glaubst Du / glauben Sie, wird KI das Lehren und Lernen verändern?

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte

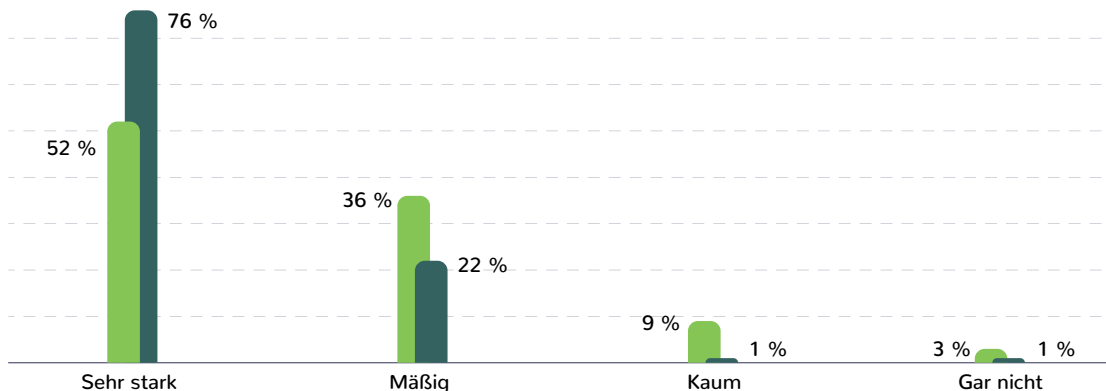


Abbildung 8: Erwartete Auswirkungen von KI auf Lehren und Lernen

Zu diesen Aussagen passt auch, dass mehr als die Hälfte der Lernenden und sogar drei Viertel der Lehrenden erwarten, dass sich Lehren und Lernen durch KI in den nächsten Jahren sehr stark verändern wird (vgl. Abbildung 8).

Diesen Veränderungen stehen die Befragten tendenziell optimistisch gegenüber. Gleichzeitig befürchten Schülerinnen und Schüler wie Lehrkräfte aber auch, dass mit zunehmendem KI-Einsatz Autonomie, Eigenverantwortung und -initiative, Kreativität und die Fähigkeit, kritisch zu denken, weiter abnehmen könnten. Insgesamt überwiegen aber die positiven Aspekte der KI-Nutzung. Viele Lehrerinnen und Lehrer erwarten einen signifikanten Zeitgewinn bei Unterrichtsvorbereitung sowie administrativen Aufgaben. Zudem sehen sie KI als Chance, Differenzierung und individualisiertes Lernen umzusetzen und die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Schülerinnen und Schüler wiederum erwarten, mit KI-Unterstützung besser, leichter und effizienter zu lernen, z. B. durch auf sie zugeschnittene Erklärungen, Aufgaben oder Verbesserungen. Einige erhoffen sich auch interessantere Aufgabenstellungen.

## Kritische Perspektiven der Schülerinnen und Schüler

- „ Es ist wichtig, dass die KI nicht die menschliche Intelligenz, die Kreativität der Kinder verdrängt.“
- „ [...] Ich fürchte, dass Leute allmählich aufhören, selbstständig zu denken.“
- „ Deshumanisation potentielle : il faudra veiller à ne pas sacrifier la dimension humaine de l'apprentissage.“<sup>2</sup>
- „ I want artificial intelligence use to be as minimal as possible in schools. It keeps students [from] thinking for themselves.“<sup>3</sup>

## Hoffnungen der Schülerinnen und Schüler

- „ [...] weniger auswendig lernen oder zusammenfassen und mehr kreative und sinnvolle Aufgaben.“
- „ Rendre l'apprentissage plus intéressant et facile pour ceux qui l'utilisent bien.“<sup>4</sup>
- „ Une approche constructive et intéressante [des] sujet[s]“<sup>5</sup>
- „ I'd love to see AI as a tool that empowers both students and teachers, rather than a replacement for human interaction. The focus should be on augmenting learning, fostering critical thinking and fostering critical thinking and preparing students to use AI as part of their education and future careers. [...]“<sup>6</sup>

**Die Ergebnisse der Umfrage verdeutlichen den Bedarf an klarer Orientierung und praktischer Unterstützung im Umgang mit KI. Mit dem KI Kompass stellt das Bildungsministerium Lehrkräften und Lernenden nun gezielt Informationen, Werkzeuge und Ressourcen bereit, um ihnen eine verlässliche Grundlage für den reflektierten und verantwortungsvollen Einsatz von KI im Bildungsalltag zu bieten.**

2. „Gefahr der Entmenschlichung: Wir müssen darauf achten, die menschliche Dimension des Lernens nicht auf der Strecke bleibt.“
3. „Ich wünsche mir, dass Künstliche Intelligenz in der Schule so wenig wie möglich zum Einsatz kommt. Sie hält die Schülerinnen und Schüler davon ab, selbstständig zu denken.“
4. „Bei richtiger Benutzung: Lernen interessanter und einfacher machen.“
5. „Konstruktive und interessante Einstiege in Themen und Inhalte.“
6. „Ich würde mir wünschen, dass KI als Unterstützung für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte verstanden wird, nicht als Ersatz für menschliche Interaktion. Der Fokus sollte darauf liegen, Lernen zu verbessern, kritisches Denken zu fördern und die Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, KI in der Schule und ihrer künftigen Karriere zu nutzen.“

## IMPRESSUM

### Titel

Auswertung KI-Umfrage, Sommer 2025

### Herausgeber

SCRIPT, Service de Coordination de la Recherche et  
de l'Innovation pédagogiques et technologiques  
33, Rives de Clausen  
L-2165 Luxembourg  
[www.script.lu](http://www.script.lu)



SCRIPT

Service de Coordination de la Recherche  
et de l'Innovation pédagogiques et technologiques

© 2025 SCRIPT | Tous droits réservés



SCRIPT

Service de Coordination de la Recherche  
et de l'innovation pédagogiques et technologiques